

19/2. 68.

# Zur gelben Suppe

am 15. Februar 1868.



D. H.

## Meine hochverehrten Herren!

Da ich zum ersten Male die Ehre habe, als blutjunger Ersagmann unter Ihnen zu weilen, so wollte ich, Ihre freundliche Genehmigung vorausgesetzt, mir erlauben, Ihnen zu sagen, was ich mir unter dieser Eigenschaft denke und was ich mir aus diesem neugebackenen „Ersage“ herausbuchstabire. Dies thue ich indeß unter Anwendung des Principis der Arbeitstheilung. Da ist der „Ersag“ hier der „Mann“ dazu; nun kann es losgehen:

Aus dem Worte „Ersag“ buchstabire ich mir zuerst heraus, daß ein Ersagmann sei ein Statmäßiger Reservist Stadtverordnet Ausgebliebener Thätigkeit Zu ersetzen, daß dieses vorläufige Amt sei das Ergebnis Richtiger Stimmzählung. Auch Theilweisen Zutrauens und besonders für mich das Ehrenvolle Resultat Stimmberechtigter Ansässigen Treuen Zusammenhaltens.

Indem ich nun meinen kleinen Vortrag Ihnen als Erstes Referat Schüchterner Arbeitskraft Treulich Zustelle, dämmert es wohl außer mir auch jedem Neugewählten von Schlagwörtern künftiger Thätigkeit. Man denkt unwillkürlich an Einheiten, Recommunicate, Straßenpflaster, Accordarbeiten, Terminauschreibung, Zulagsbewilligungen, an Einführung Regenerirter Schulbibel, Armenpflege, Trinkwasser-Zuleitung, wie da verlangt wird, daß auf der Vogelwiese der Stadtrath wieder Errichte Repräsentirend Sein Altes Türkisches Belt, und liest im Anzeiger mit doppeltem Interesse Auslassungen darüber, daß der Etwas Retourgelegte, Schwervereinbarte Antonstädter Tempelbau Bögert. Denn eines Stadtverordneten Auge schweift nicht in weite Fernen, etwa nach Erbsdorf, Rosthal, Strießen, Altschütz, Tolkewitz, Bichertnitz, sondern geht vom Elbberg bis zur Bänigsgasse, von den Scheunenböfen bis zur Adlergasse, vom Tagberge bis an die Biegelscheune, sei es auch anfangs nur als oft Zwecklos Treppauf Trepp Ab Strampelnder Resteuntersuchender Elbflorentiner.

Ich nun, der ich seit einer Reihe von Jahren zum Erneuernten Rathhausthürme Schief-à-vis Aufschauend, Täglich Zweifle, ob die enteilenden Stunden dem Ersagmanne Wichtig Seine Alte Tacketade Zeige, — ich habe gern eines alten stadtrathverordneten Freundes Rath mein Ohr geliebt, welcher mir sagte: Tritt mit Ernst, Ruhe, Scharfblick An Treibende Zeitfragen, sei nicht hitzig, denn oft sieht man auf der Bornigbestiegenen Tribüne Aerger, Selten Rosen Ernten, sei nicht zu schnell bei deinem Votum in Geldsachen, denn oft treten Anforderungen heran, bei denen selbst die Vertreter Einer Residenz Sich Alle Taschen Zubalten und Energisch Rufen Solchen Ausgaben: Thüre Zu! ja, manchmal kommt's auch zum unterdrückten: Zum Teufel Alle Sängerefest-Rechnungs-Erinnerungen! und wäre, da es mit den Cassenbilletts doch Nichts wird, es nicht übel, wenn künftighin, anstatt öfterer wöchentlichen Sitzungen, die Stadtverordneten etwa monatlich in Einigen Ruhigen Stunden Allerseits Thaler Zauberten.

Ferner, Erwähnend Rühmlich Silberjubilirten Anger's Treuverdiente Zäbigkeit, meinte er, daß bei Beratungen oft gut sei Ebenso Rücksichtsvolles Schweigen, Als Tüchtige Bündnadelmundwerksvorrichtung, daß es freilich am Besten wäre, wenn man immer von vornherein Eine Raube Sache Am Treffenden Zwickel packe. Denn wenn es wiederum auch in der Nachsichtigung gewähre Eigenthümlichen Reiz, Schwerverdauliche Angelegenheiten Traulich Zu erörtern, so würde doch nicht Alles so leicht verschluckt, als heute unser Eis, Rindsfilet, Schöps-cotelette, Aepfelcompot, Truthahn und Zuckertorte.

Eine Warnung indeß gab mir noch mein Freund: Zweifle nie an der Rentabilität des städtischen Warstalles, denn da kommt herangesprengt gegen Jeden auf Edlem Rosse Seyffarth, Anbietend Tödtlichen Zweikampf!

Indem ich nun noch zum Schluß den Beifall herausbuchstabire, den wir Eines Nährigen Stadtrathes Anstrengender Thätigkeit Zollen, ist es höchst erfreulich, wie beide Collegien mit einander einmal ohne Erwägungen, Registrandeneingänge, Schnepperereien, Allgemein Theilnehmend Zweckessen; daß damit in Zukunft jede Meinungsdivergenz schwinde, — nun, meine hochverehrten Herren, das kann selbst kaum eine Eiergelbe Raths-Suppe Am Theaterplatz Zwingen.

Kolpß Renner.

Hist. Saxon.

187, 44

D. H.